

2.500 Euro für die Aktion Trostpflaster:

„Dieses Konto ist für alle Eutiner Kinder offen“

Rotary Club Eutin spendet Flohmarkterlös an den Kinderschutzbund Eutin

Eutin (ed). Der gemeinsame Flohmarkt des Inner Wheel und des Rotary Clubs Eutin ist im Sommer ein Muss für alle Flohmarktbummler, Schnäppchenjäger und Schatzsucher – mit einem riesigen Angebot oftmals sehr hochwertiger Haushaltsgegenstände, Kleidung, Bücher, Kunst und Krempel begeistert er seine KundInnen. Und damit, dass sein Erlös komplett und ungemindert an gemeinnützige Einrichtungen gespendet wird – so übergaben die Herren des Rotary Clubs ihre Hälfte der Einnahmen nun an den Kinderschutzbund Ortsverband Eutin für seine Aktion Trostpflaster.

Die Aktion Trostpflaster hat der Vorstand des Kinderschutzbundes Eutin vor einigen Jahren ins Leben gerufen, um Familien in Krisensituationen schnell, unkompliziert und unbürokratisch finanziell aushelfen zu können. Es ist ein Topf, der durch Spenden aufgefüllt wie ein Trostpflaster wirken soll – schnell, damit es bald nicht mehr weh tut. Und weh tut es Eltern, wenn sie so knapp bei Kasse sind, dass sie die Klassenfahrt ihres Kindes nicht bezahlen, nicht mal eben für neue günstige Waschmaschine sorgen können, wenn sie alte den Dienst versagt, wenn aus wie auch immer gearteten behördlichen Schwierigkeiten das Geld für den KiTa- oder den OGS-Beitrag fehlt. „Wenn es für die Familie wichtig ist“, so Heidi Feilke, die Vorsitzende des Eutiner Kinderschutzbundes, „dann springen wir ein.“

Schon im zweiten Jahr übergibt der Rotary Club seine Hälfte des Erlöses – immerhin stattliche 2.500 Euro – an den Kinderschutzbund und ganz explizit für die Aktion Trostpflaster. „Wir sehen den Erfolg dieser Aktion. Uns hat einfach das Schnelle, Unbürokratische überzeugt, mit dem sie hilft. Und da wir der Rotary Club Eutin sind, ist es in unserem Interesse, dass unsere Spenden in Eutin bleiben, hier vor Ort helfen“, macht Dr. Hans-Hermann Buchwald vom Rotary Club Eutin deutlich, „darauf können wir uns beim Kinderschutzbund Eutin verlassen.“ Das sei auch den Flohmarktbesuchern wichtig – zu wissen, wo das Geld, das sie hier lassen, hinget. Immer liegen Flyer der Aktion Trostpflaster aus

und gern informieren die Mitglieder des Service Clubs über diese schnelle Hilfe. Dann sitze das Portemonnaie immer ein bisschen lockerer, schmunzelt Gastgeber und Rotary-Mitglied Hans-Hermann Buchwald, und das Wechselgeld wandere schonmal in die Spendendose.

„Der Rotary Club steht immer an unserer Seite“, ist Heidi Feilke dankbar, „und da wir Geld aus dem Topf nehmen, wann immer es gebraucht wird, muss er immer wieder aufgefüllt werden. Da freuen wir uns sehr über solche großen Spenden.“ Die dann wirklich 1:1 ohne irgendwelche Abzüge für Familien in Not verwendet werden – und „in Not“ darf hier wörtlich genommen werden. Oftmals seien es Beträge, die gar nicht so hoch schienen, sagt Heidi Feilke – 20, 50, 100 Euro, die aber bei den anfragenden Familien Ausgaben sind, die im mehr als knappen Budget schlicht nicht zu wuppen sind. Von dem Einkommen der Familien seien keine Rücklagen zu bilden, ergänzt Andrea Kamps, Geschäftsführerin des Eutiner Kinderschutzbundes, „und wenn dann eine ungeplante Ausgabe ansteht wie eine Klassenfahrt oder eine neue Waschmaschine, die bei einer kinderreichen Familie quasi lebensnotwendig ist, ist sie einfach nicht drin.“ Die Aktion Trostpflaster ist eine einmalige, nicht ständige Unterstützung, die in finanziellen Krisen helfen soll, damit keine Verzweiflung aufkommt oder Kinder in Situationen geraten, in denen ihr Wohlergehen oder ihre Betreuung nicht mehr gesichert ist.

Auch wenn die Bedürftigkeit der



anfragenden Familien nicht nachgewiesen werden muss, wünscht sich der Kinderschutzbund eine kurze Begründung wieso welche Summe dringend benötigt wird – dann kann der Betrag schnell und ohne Vorstandsentscheidung angewiesen werden. „Und im Anschluss hätten wir gern eine Quittung, um zu wissen, dass das Geld wirklich für den angefragten Zweck verwendet wurde“, so Andrea Kamps. „Aber unsere Hilfe wird nie leichtfertig nachgefragt,

wenn eine solche Bitte kommt, steckt die Familie immer in der Klemme.“ Wichtig ist den Damen vom Kinderschutzbund zu betonen, dass die Aktion Trostpflaster nicht nur von Familien in Anspruch genommen werden darf, deren Kinder in den Einrichtungen des Kinderschutzbundes betreut werden. „Wir sind der Kinderschutzbund Ortsverband Eutin“, macht Heidi Feilke sehr deutlich, „dieses Konto ist für alle Eutiner Kinder offen.“